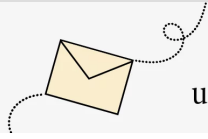


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Zurück zum Ursprung

Im Wald fühlen wir uns geborgen, empfinden aber auch leichtes Unbehagen. Was macht seinen Zauber aus? Über die Psychologie des Waldes.

VON UTA MARIA JÜRGENS



06. AUG 2021

Nur einen Schritt jenseits des Waldsaums wird der Boden weich und die Luft lind und kühl. Das Licht dringt grün-golden durch das Geäst. Ein Duft von Harz, Moos und Moder streift die Nase. Das Huschen von Tieren, die uns gewahren, ahnen wir mehr, als dass wir es wahrnehmen. Beschirmende Wipfel rauschen über uns. Den Wald zu betreten ist ein wenig wie Heimkommen – und stets ein kleines Abenteuer.

Er ist Sehnsuchtsort und Sportarena, Schatztruhe von Kindheitserinnerungen und Schauplatz von Verbrechen, Varus-Bezwinger und Klimaopfer, Lebensraum für Rehkitze und Lindwürmer, Urquell und Friedhof, Freund und Fremder. Der Zauber des Waldes lebt von seiner Vielgesichtigkeit.

Seit jeher verorten wir in ihm den Übergang von der Menschenwelt, die wir kennen, zu Anderswelten, wo geheimnisvolle Kräfte und Wesen walten, die hilfreich, heilsam und schöpferisch, aber auch gefährlich, bedrohlich und zerstörerisch sein können. In den heidnischen Traditionen unserer Urahnen war der Wald Kraftort und Hort des Heiligen. Doch man mied ihn ob der manifesten Gefahren, die dort lauerten. Im Märchenwald erfahren Helden und Heldinnen Schutz und Prüfung, Stärkung und Läuterung, begegnen einander und nicht zuletzt sich selbst.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Was macht denn nun zufrieden?

Psychologie nach Zahlen: Kinder, Geld und mehr – 6 Dinge, die (meistens) zu einem glücklichen Leben beitragen.

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 BEZIEHUNG

Der Tod und die Liebe

Marilyn und Irvin Yalom dokumentieren die letzte Phase ihrer 65-jährigen Ehe in einem gemeinsamen Buch über Abschied und Vergänglichkeit.